

# Wanderung Neftenbach-Irchel-Teufen ZH; Sonntag 17.05.2026

Teilnehmer: Esther und Peter Zurlinden, Marcel Höppli, Willi Käufeler, Hildegard und Hugo Blikisdorf, Marianne Huser  
Abfahrt: Baden SBB ab 7:38

Geplant war die Wanderung gemäss Tourenprogramm über den Fläschlipass. Aufgrund der Schneefälle bis auf 1000 m wird die Tour ins Zürcher Weinland verlegt. Das Wetter verspricht dort wärmer und sonniger zu sein.

Esther, Peter und die Tourenleiterin Marianne starten ab Brugg. In Baden steigen die andern zu und fahren via Zürich und Winterthur nach Neftenbach (Haltestelle alte Post). Doch bevor es los geht, gibt es gleich ums Eck die Bäckerei Rössler, wo es nebst Kaffee, Ovo, Schoggi und Gipfeli auch Proviant zu kaufen gibt. Bei recht kühlen Temperaturen geht es zuerst flach durch blühende und summende Wiesen. Beim Museum Neftenbach geht's dann bergauf, durch Rebhänge, kleine Wäldchen und schmucke Bauernhöfe. Oberhalb einer Kuhweide bestaunen wir erstmals die Aussicht. Die Alpen leuchten frisch verschneit, doch die Berggipfel verstecken sich in den Wolken, was die Bestimmung erschwert. Kurz darauf ist der Wald des Irchelplateaus erreicht. Hier ist es nicht still: nicht der nahe

Flughafen ist zu hören, sondern viele Vögel zwitschern um die Wette, auch ein Specht ist zu hören. Ein Schild macht darauf aufmerksam, dass es hier Fotofallen für das Monitoring des Goldschakals gibt. Kurz vor 11 Uhr erreichen wir den Irchelturm. Die ca. 150 Stufen werden schnell erklommen und 23m über dem Boden geniessen wir eine tolle Rundumsicht. Die Mittagsrast ist eher kurz, da die



Bänkli im Schatten stehen. Weiter durch den Wald. Bei der Schartenfluh entscheiden wir uns nicht direkt nach Teufen abzusteigen, sondern noch bis zur Hochwacht weiterzugehen. Von dort ein Tiefblick nach Eglisau und Flaach, ein Weitblick zu Lägern, Geissberg, Randen, Hegnauer

Vulkankegelbergen. Vom Hörnli aus ein kurzer Abstieg, vorbei an der Brueder Lienert Höhle nach Oberteufen und Unterteufen. Leider ist das Wirtshus zum Wyberg wegen eines Familienanlasses geschlossen. Mangels Alternativen beschliessen wir die Heimreise um 14:30 anzutreten und in Bülach einen Kaffeehalt einzulegen. Unsere Beine sind müde und wir steuern das erste geöffnete Kaffee an, wo wir draussen sitzen können. Die schmucke Altstadt werde ich ein anderes Mal besichtigen müssen. Für die Heimreise bietet die SBB App verschiedene Varianten an. Statt via Zürich HB nehmen wir die Route dem Rhein entlang bis Koblenz, von wo uns der Regionalzug Richtung Baden bringt. Hugo und Hildegard nehmen in Station Siggenthal das Postauto, Marcel und Willy können sitzenbleiben bis Baden. Esther, Peter und Marianne





verabschieden sich in Turgi Richtung Brugg. Dort ausgestiegen erleben sie gerade noch ein Bahnspektakel: die beiden französischen Dampflokomotiven DDF 241-A-65 (Jg. 1931) und Mikado 141 R 1244 machen sich auf dem Nebengeleis mit viel Rauch, Dampf und Lärm zur Abfahrt bereit in Richtung Bülach...

Tourenleiterin Marianne Huser